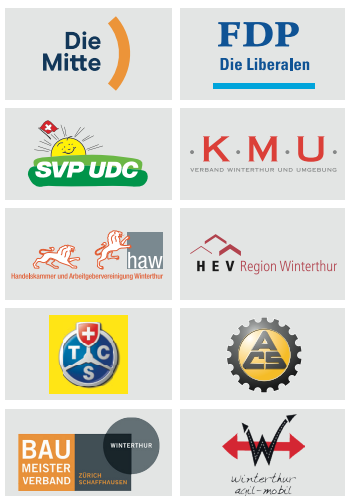


Wir möchten eine Stadtbegrünung, die Lebensqualität und Klimaschutz vereint!

Unsere Alternative zu den Initiativen und Gegenvorschlägen nimmt die Bedürfnisse der Winterthurer Bevölkerung ernst und verbessert die Lebensqualität durch nachhaltige Veränderungen. Mögliche Ideen, die auf Testflächen geprüft und bis 2040 umgesetzt werden sollen, sind:

- Verstärkte Ausnutzung der Spielräume bei regulären Bauprojekten:
 - Schaffung schmalere Trottoirs auf der einen und breiterer Trottoirs mit Bäumen auf der anderen Strassenseite
 - Konsequente Entsiegelung von Parkflächen und Strassen, ohne deren wichtige Funktion zu beeinträchtigen
- Aufwertung von bestehenden Grünflächen, z.B. durch Freilegung von Bächen
- Einbezug neuer Areale zur Begrünung statt Abbau voll funktionsfähiger Flächen und Vernichtung von grauer Energie
- Einstauung von Regenwasser bei Parkplätzen – zur Kühlung der Quartiere

Auch der Stadtrat empfiehlt:
4x NEIN zu den
Stadtklima-Vorlagen!



Stimmzettel
Abstimmung vom Sonntag, 9. Juni 2024

Abstimmungsfragen

Abstimmungsfrage	Ja/Nein
Gute-Luft-Initiative (1A)	Nein
Gegenvorschlag Gute-Luft-Initiative (1B)	Nein
Zukunfts-Initiative (2A)	Nein
Gegenvorschlag Zukunfts-Initiative (2B)	Nein

Stichfrage
Gute-Luft-Initiative (falls 1A und 1B angenommen würden)

Initiative (1A)

Gegenvorschlag (1B)

Stichfrage
Zukunfts-Initiative (falls 2A und 2B angenommen würden)

Initiative (2A)

Gegenvorschlag (2B)

WINTERTHUR, 15 JAHRE GROSS- BAUSTELLE?

Stadtklima-Initiativen
und Gegenvorschläge

4x NEIN

Für eine Stadtbegrünung,
die Klimaschutz und
Lebensqualität vereint!



Abstimmung: 9. Juni 2024
Stadtrat und Komitee empfehlen
4x NEIN zu den Stadtklima-Vorlagen!
www.stadtklima-perspektive.ch

4x NEIN ZU DEN STADTKLIMA-VORLAGEN

www.stadtklima-perspektive.ch

Für eine Stadtbegrünung, die Klimaschutz und Lebensqualität vereint!

Die Stadtklima-Initiativen verfolgen mit der Stadtbegrünung ein wichtiges Ziel – Abkühlung in hitzigen Zeiten. Die Umsetzung ist aber unrealistisch. Bereits die **extremen Gegenvorschläge** haben schwerwiegende Folgen.



Winterthur, 15 Jahre Grossbaustelle?

Selbst Gegenvorschläge verlangen

- Abbau von 250'000 m² Strassenraum
= Abbau von 20 km Strasse
= 2x Strecke Wülflingen–Sennhof
- Folge: 5–10x mehr Baustellen als heute
- Behinderung des (öffentlichen) Verkehrs
- ständige Staus sowie noch mehr Staub und Lärm

Verschwendung von Ressourcen für Zerstörung statt Schulhausbau?

- Vernichtung von massenweise grauer Energie durch Abbruch von intakten Strassen
 - Investitionskosten: 100 bis 300 Mio. Franken
 - Folgekosten: rund 10 Mio. Franken jährlich
- Das ist Geld, dass die hoch verschuldete Stadt besser in dringend benötigte Schulhäuser oder Altersheime investiert.



Noch mehr Parkplatzabbau?

- Eine Fläche von 21'000 Parkplätzen müsste umgewandelt werden
= 3x mehr als die bestehenden öffentlichen Parkplätze im Strassenraum

Mit dem Abbau von Parkplätzen gibt es mehr Suchverkehr in den Quartieren.



Die Stadt Winterthur macht schon jetzt viel gegen den Klimawandel.

Mit dem 2021 verabschiedeten Energie- und Klimakonzept hat die Stadt Winterthur 50 Massnahmen definiert, um Netto-Null 2040 zu erreichen:

- Konsequente Entsiegelung von Flächen bei Neubauten, Arealentwicklungen und Sanierungen
- Pflanzen von mehr und nachhaltigen Baumarten und Implementierung des Schwammstadtkonzepts
- Beschattung von Plätzen und Strassen, Schaffung von Grünflächen

Mit der neuen Mobilitätstrategie werden Fuss- und Veloverkehr noch stärker gefördert.

Das sagt der Winterthurer Stadtrat zu den Stadtklima-Vorlagen:

« Strassen würden baulich angepasst, ohne ihre Lebensdauer erreicht zu haben, was weder aus ökonomischer noch aus ökologischer Sicht sinnvoll wäre. »

« Die konkreten Forderungen (...) werden als nicht realistisch eingeschätzt. »

Helfen Sie mit!

Vielen Dank für Ihren Komiteebeitritt, Ihre tatkräftige Mithilfe oder Ihre finanzielle Unterstützung!

IBAN: CH89 3704 0044 0532 0130 00

